



NIKOLAUSGILDE FRIEDRICHSHAFEN



Die Bischofswahl

¶n Myra war der alte Bischof gestorben.

Man brauchte einen Nachfolger.

Die Nachbarbischöfe kamen zusammen, um über einen Kandidaten zu beraten.

¶an redete hin und her, ohne zu einem Ergebnis zu kommen.

In der allgemeinen Unsicherheit schlug einer der Bischöfe vor,
die Sitzung zu unterbrechen und - vor jeder weiteren Beratung –
um einen guten Bischof zu beten.

¶an folgte dem Wort und beschloss den Tag mit dem Gesang der Vesper.

In der folgenden Nacht hörte einer der Bischöfe eine Stimme,
die ihn aufforderte:

„Geh vor Tagesanbruch in die Kirche und stell dich an die Tür im Vorraum.
Wer dann am Morgen als erster die Kirche betritt, den halte fest.
Sein Name ist Nikolaus (d.h. der Sieg des Volkes Gottes).
Weiht ihn zum Bischof für Myra.“

¶n der nächsten Versammlung teilte er mit,

was er im Traum gehört hatte und alle waren einverstanden,
der Stimme zu folgen.

Er führte selbst den Auftrag aus. Während die anderen in der Kirche beteten,
wartete er an der Kirchentür.

¶m Morgengrauen kam ein Mann, um zu beten.

Der Bischof begrüßte ihn und fragte nach seinem Namen.

Etwas verlegen sagte er, er sei Nikolaus, ein Bürger von Myra.

„Komm mit mir“, sagte der Bischof, „Ich habe dir etwas zu zeigen.“

Und er führte ihn zu der wartenden Versammlung der Bischöfe und Priester,
die ihn sogleich als neuen Bischof von Myra begrüßten.

Zur Gottesdienstzeit stellten sie ihn in der Kirche dem
ganzen Volk vor und berichteten, was geschehen war.

Die Versammelten vertrauten ihnen.

Viele kannten Nikolaus schon.

Sie ließen ihn erfreut den Bischofsstuhl einnehmen und
bald sagte man: „**Er trägt seinen Namen zu Recht.**“